

## Leipziger Tageblatt.

No. 168. Sonnabend, den 16. October, 1819.

Wahre Anekdote.

Zu Anfange des Aprilmonates wurde zu Wien in einer Gesellschaft mit allgemeinem Interesse von Kogebue und seiner schrecklichen Ermordung gesprochen. Ein Reisender, welcher aus Mannheim kam, deshalb auch mehr als die Zeitungen von dieser unglücklichen Begebenheit erzählen konnte, und Hr. von N\*\*, ein strenger Schriftsteller, durch tüchtige Anreden und Urtheile bekannt, also nicht ohne Gegner und Feinde, führten wechselweise das Wort, und schilderten den unglücklichen Hergang mit den grellsten Farben. „Es ist unerhört, — rief Letzterer aus — in seinem eigenen Hause, mitten in seiner Familie, am hellen Tage, sicher vor jedem Unfall, und doch so unsicher! Die Verwegenheit ohne Grenzen, einen Vater aus dem Schooße der Seinigen so unvorberetet heraus zu rufen, um ihn kaum Einen Schritt außer seiner Stubenthüre so grausam zu ermorden! Ich denke mich ganz in die Lage“ — Da trat ein Bedienender herein

und meldete: Hr. von N\*\* werde ersucht, einen Augenblick hinaus zu kommen, ein junger Mensch mit einem Schreiben warte seiner auf dem Gange. — Alles war wie vom Schlage gerührt; Hr. von N\*\* entfärbte sich augenblicklich, stotterte und sprach: Ich? Ich? Mein Gott, was soll ich denn? — Der Mannheimer sagte: Zum Teufel! es wird doch nicht alle Augenblicke Einer heraus gerufen werden?! — Die Brauzimmer schrien: Um Himmels Willen, Hr. von N\*\*, gehen Sie nicht! — N\*\* stand todtenblaß. Ja, sagte der Domestik, der junge Mensch auf dem Gange meldete, er könne nicht lange warten, denn die Frau Gemahlin des Hrn. von N\*\* schick ihn und lasse fragen, ob er heute Abends zu Hause speise und etwas anzuordnen wünsche; es werde sonst die Zeit zu kurz!

Daß auf diese Rede ein allgemeines Gelächter angestimmt wurde, versteht sich von selbst, und Hr. von N\*\* ging seinen Diener abzufertigen.

Wdo. B.....e.

Untertänig - gehorsamster Dank und  
ganz ergebenste Anzeige.

Dem hohen und verehrlichen Publikum,  
das mich selther durch einen zahlreichen Be-  
such mit seinem schätzbaren und unvergeßli-  
chen Beifall beehrt hat, - meinen innigsten  
und herzlichsten Dank für diesen Beweis eines  
gütigen Wohlwollens laut und öffentlich aus-  
zusprechen, halte ich für eine meiner heilig-  
sten und unerlaßlichsten Pflichten, und em-  
pfehle mich, auch in der Ferne, Ihrem  
fortdauernd wohlwollenden Andenken.

Zugleich aber mache ich hiermit denjen-  
gen, welche bisher durch Dants, Berufs-  
und Meßgeschäfte etwas behindert gewesen  
seyn sollten, den von mir gegebenen Proben  
von Körperkraft und Kunstfertigkeit, Ihre  
angenehme Gegenwart zu schenken, — erge-  
benst bekannt, daß ich heute, den 16ten  
zum vorletzten Male, um 4 und um  
6 Uhr, morgen, den 17ten aber zum letz-  
ten Male, und zwar von 2, 4 und 6 Uhr  
aufzuwarten die Ehre haben werde.

Abhaltung im Can Franck e,  
genannt Nordens Herkules.

### G o t t e s d i e n s t.

Am neunzehnten Sonntage nach Trinitatis  
predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn.  
Mitt. — M. Klinhardt.  
Wesp. — M. Eulenstein.  
zu St. Nikolaus: Früh — D. Enke.  
Wesp. — M. Simon.  
zu St. Peter: Früh — M. Wolf.  
Wesp. — M. Eichhorn.  
zu St. Paulus: Früh — M. Weicker.  
Wesp. — M. Hesse.  
zu St. Johannes: Früh — M. Hund.  
zu St. Georgen: Früh Hr. M. Höpffner.  
Wesp. Betstunde und Examen.

zu St. Jakob: Früh Hr. M. Adler.  
Katechese in der Freischule: Hr. Diehtz.  
Reform. Gem.: Früh Französische Predigt.

In der königl. katholischen Capelle:  
RP. Hr. Caplan Sommer.

Montag, Hr. M. Kübel.  
Dinstag, — D. Goldhorn.  
Mittwoch, — M. Rächler.  
Donnerstag, — M. Weber a. Leutzsch.  
Freitag, — D. Bauer.

Wöchner.

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

### K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche.

- 1) Trost im Leiden; (neu), von E. Zöllner.
- 2) Wer fast wie groß du ic. (Leipzig Ges. Nr. 348). Erster Theil, (neu), von E. Zöllner.

Morgen früh halb 8 Uhr in der Thomaskirche.

Hymne, von Wolfg. Amad. Mozart.

Ob fürchterlich tobend sich Stürme erheben etc.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise bis mit dem 9. October.

Birken-Holz	7 Thaler	4 Groschen	bis	7 Thaler	16 Groschen
Buchen	90 —	—	bis	8 —	12 —
Ellern	6 —	—	bis	6 —	12 —
Kiefern	5 —	—	bis	6 —	12 —
Eichen	6 —	12 —	bis	6 —	16 —

1 Korb Kohlen 2 Thaler 19 Groschen.

1 Scheffel Kalk 3 — 8 —

### Theater

Sonnabend, den 16ten: die Kreuzfahrer, Schauspiel.

Sonntag, den 17ten: das Rothkäppchen, Oper in drei Akten.

Dinstag den 19ten: Don Juan, Oper von Mozart. Erste Abonnements-Vorstellung und Anfang um 6 Uhr).

Mittwoch den 20ten: die Jäger, Schauspiel von Zffland.

Freitag den 22sten: Dienstpflanz, Schauspiel von Zffland.

Sonntag den 24sten: die Verkauften, Lustspiel von Kogelbein.

### Soirée Musicale.

Der junge 12jährige Violinspieler und Tonsetzer, Leon de St. Lubin aus Turin, ein Schüler des Herrn Kapellmeister Spöhr, ist hier angekommen, und wird künftigen Montag den 18ten d. im Saale des Herrn Klaffig ein Concert zu geben die Ehre haben, wo er sich sowohl mit den Compositionen seines berühmten Lehrers, als seinen Eigenen hören lassen wird. Hr. Declamator Solbrig und der Klavierspieler Hr. Kneferl, welcher Letztere, ein Freund Field's, eben aus Moskau angekommen ist, werden die Güte haben, den jungen Virtuosen zu unterstützen. — Billets zu 12 Gr. sind in der Hofmeisterschen Musikhandlung zu haben. Der Eintrittspreis an der Kasse ist 16 Gr.

Musikfreunde werden zugleich auf 6 bereits im Stich erschienene Compositionen des jungen Leon de St. Lubin aufmerksam gemacht.

Im Industrie-Comptoir, Peterstraße Nr. 112, sind zu haben: zwei im englisch-kalligraphischen Style dargestellte und in Kupfer gestochene Denkmäler. Zur steten Erinnerung des im Kampfe für Deutschlands Freiheit rühmlichst gefallenen Carl Theodor Körner, auf Schweizer Bellinpapier 4 Thlr. und auf englisch Bellinpapier 5 Thlr.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. Jemand, der mit seinem eignen Wagen ohngefähr den 20. dieses nach Frankfurt a. M. reißt, sucht dahl einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere in der Reichstraße Nr. 544, beim Eingange des Hauses im Gewölbe unter Hand.

**Thorzettel vom 1sten October.**

**Grimma'sches Thor. U.**

Dr. Bar. v. Linné, Russ. Geogr. v. Petersburg, p. d.

Gestern Abend.

Dr. Kapit. v. Anikeef, auß. Diensten, von Dresden, im Bot. de Saxe  
Kammerh. Graf v. Wartenleben, von Dresden, im Bot. de Saxe

Vormittag.

Die Breslauer f. Post  
Die Bauz. f. Post  
Dr. Graf v. Schmiesing, a. Münster, von Dresden, im Bot. de Saxe  
Die Dresdner r. Post  
Die Dresdner Postkutsche  
Dr. Gabrielli u. Helmpacher, Rst. v. Triest, v. Dresden, im Bot. de Saxe

Nachmittag.

Dr. Rfm. Dastrop, a. Hamburg, v. Dresden, im Bot. de Saxe

**Halle'sches Thor. U.**

Gestern Abend.

Die Braunschweiger f. Post  
Die Landsberger f. Post  
Die Dessauer f. Post

Vormittag.

Eine Stafette von Genua  
Die Berliner f. Post  
Die Hamburger r. Post  
Dr. Rfm. Hummel, v. Berlin, im Bot. de Saxe

Nachmittag.

Dr. Rfm. Bendix, v. Magdeburg, unbest.  
Cortes, v. London, im Bot. de S.  
v. Troesky, Obr. Lieuten. in Pr. Diensten, v. Magdeburg, b. Wicprecht  
Rfm. Kunkler, v. St. Gallen, unbest.

**Kanstädter Thor. U.**

Gestern Abend.

Auf der Erfurter Post: Dr. Rfm. Poppenhausen, von Hamburg, Dr. Kapselan Hampel, von Münster u. Dr. Dehon. Robert, von Berlin, im Bot. de Saxe u. in St. Berlin  
Dr. Rfm. Hofmann, v. Weisensfeld, in der g. Laute

Hoffourier Gerste, aus Dresden, von Bayonne, pass. durch

Vormittag.

Die Frankfurter r. Post  
Eine Stafette von Lügen  
Dr. Hofrath Schorf und Dr. Justiz-Amtm. Richter, von Schortleben und Weisensfeld, im Schild  
Graf v. Woronzoff, von Paris, p. d.

Nachmittag.

Oberst v. Riefemeuschel, außer Dienst, von Wien, im Schild  
Rfm. Schulz u. Dr. Oberst-Lieuten. v. Drosde, außer Dienst, aus Berlin u. Paris, im Joachimthal

**Peter Thor. U.**

Gestern Abend.

Dr. de Bydala, a. Neapel, im Bot. de Saxe

Vormittag.

Dr. Kammerh. v. Partitsch, v. Dresden, pass. durch

Nachmittag.

Rfm. Richter, v. Neerane, in 3 Königen

**Thorschluß: 1 Viertel auf 7 Uhr.**